

plus



Bundesmeisterschaft der Wasserwacht in Regensburg

Kompetenz und Teamgeist



Neu: 90-minütiges Kursprogramm **Fit in Erster Hilfe**

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bietet zusammen mit dem ADAC bundesweit ein neues Kursprogramm an: **Fit in Erster Hilfe**. In nur 90 Minuten lernen die Kursteilnehmer, typische Notfallsituationen sicher zu beherrschen. Bisher dauern Auffrischkurse bis zu acht Stunden.

Immer weniger beherrschen heutzutage das kleine Einmal-Eins der Ersten Hilfe. Für viele wird ein Albtraum dann schnell zur Realität, wenn zum Beispiel ein Arbeitskollege bewusstlos zu Boden fällt oder das Unfallopfer blutüberströmt im Fahrzeug liegt. Zwar haben 80 Prozent der Deutschen schon einmal einen Erste-Hilfe-Kurs besucht, aber der liegt im Durchschnitt 15 Jahre zurück. „Die Dauer der Kurse sollte nicht länger ein Grund für die Erste-Hilfe-Müdigkeit sein. Deshalb haben wir, gemeinsam mit dem ADAC, ein sehr kompaktes, praxisorientiertes Auffrischungs-Programm entwickelt“, sagt Markus Haslecker, Ausbildungsleiter beim BRK in Regensburg. DRK-Präsident Seiters: „Zu viele Menschen sterben immer noch bei Notfällen, weil in ihrer unmittelbaren Umgebung niemand helfen kann oder will. Wir wissen von unserem Rettungs-

dienst, dass Passanten und Familienmitglieder häufig völlig hilflos sind – das muss sich dringend ändern. Unser neues Kompakt-Programm soll es den Menschen leichter machen, in den entscheidenden Minuten nach einem Unglück beherzt eingreifen und Leben retten zu können.“

Das Kursprogramm des Bayerischen Roten Kreuzes in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH) besteht aus zwei getrennten Modulen: Im ersten Modul lernen die Teilnehmer das richtige Verhalten bei einem Verkehrsunfall, im zweiten den Umgang mit Atemnot, Herzinfarkt, Schlaganfall oder Kreislaufstillstand.

Die Kurse dauern von Mai bis Oktober und kosten zwölf Euro pro Person, für ADAC- und DRK/BRK-Mitglieder zehn Euro.

Termine zu den Kursmodulen

Modul I „Verhalten nach einem Verkehrsunfall“

| | |
|----------|-------------------|
| 09.10.08 | 16:00 – 17:30 Uhr |
| 21.10.08 | 16:00 – 17:30 Uhr |
| 04.11.08 | 16:00 – 17:30 Uhr |

Modul II „Kreislauf“

| | |
|----------|-------------------|
| 15.07.08 | 16:00 – 17:30 Uhr |
| 06.09.08 | 16:00 – 17:30 Uhr |
| 09.10.08 | 18:00 – 19:30 Uhr |
| 17.11.08 | 16:00 – 17:30 Uhr |

Die Kurse finden statt im BRK Zentrum Regensburg

Anmeldung unter
Tel. 09 41/79 605-40
ausbildung@kvregensburg.brk.de

Inhalt

Wasserwacht

| | |
|---|---|
| 33. Bundesmeisterschaft der DRK-Wasserwacht in Regensburg | 4 |
| Wasserwachtjugend besucht Hochseilgarten | 5 |
| Sprung ins kühle Nass: Anschwimmen im Regen..... | 6 |
| 41 Wasserwachtjugend- und Jugendrotkreuzgruppen bei Kegelturnier in Regenstauf..... | 6 |
| Einsatzübung der Ortsgruppe Regensburg..... | 7 |
| Gewinnspiel „125 Jahre Wasserrettung in Deutschland“ | 7 |

Kreisverband

| | |
|--|----|
| Milder Winter: Erhöhte Gesundheitsgefahr durch Zecken..... | 8 |
| Spendenaufruf: Unterstützen Sie die Rotkreuzstiftung | 8 |
| BRK feiert 180. Geburtstag von Gründer Henry Dunant | 9 |
| Arbeitskreis Humanitäre Hilfe ehrt Josef Voit | 10 |
| Unsere Gewinner vom Gewinnspiel Gesundheitswoche..... | 10 |
| Tag der offenen Tür in der neuen Anlage „Betreutes Wohnen am Park“ in Schierling | 10 |
| Tipps zum Motorradfahren von der BRK Motorradstreife | 11 |
| Ratgeber-Broschüre „ABC Gesundheitsreform 2007“ | 12 |

Jugendrotkreuz

| | |
|--|----|
| Erste Hilfe „Crashkurs“ für kleine Sportler in Wörth | 12 |
| Jugendrotkreuz-Wettbewerb in Viehhausen bei Sinzing | 13 |

Bereitschaften

| | |
|---|----|
| Frauenunion übergibt Rückhaltesystem „Kiddy“ an die BRK-Bereitschaft Neutraubling | 14 |
| Sternschnuppe e.V. spendet Säuglingspuppe..... | 14 |
| Frauenarbeitskreis des KV spendet Erlöse aus Flohmarkt | 14 |

Bergwacht

| | |
|---|----|
| Tour Natur stellt Regensburger Brandlberg vor..... | 15 |
| Bergwacht Regensburg zeichnet Christof Lang aus | 15 |
| Wandervorschlag | 15 |

Impressum

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7 • 93055 Regensburg

Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger

Redaktion Hans Schrödinger (BRK), Christian Omonsky

Anzeigen Media+Werbesevice Anna Maria Faust

Produktion PR+Werbung Ludwig Faust • Prüfeninger Schloßstraße 2 93051 Regensburg • www.pr-faust.de

Auflage 14.000 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Ethik und Moral im Spendenwesen

Liebe Leserinnen und Leser,



in meinem letzten Editorial habe ich für eine neue Wertediskussion plädiert und dafür zahlreiche zustimmende Reaktionen erhalten. Dafür herzlichen Dank!

Kurze Zeit darauf wurde ein 15 Jahre altes Foto der heutigen Frau des französischen Staatspräsidenten für 91.000 Dollar an einen Chinesen versteigert. Zur

Zeit der Aufnahme war die jetzige First Lady Frankreichs ein Model und sie ließ sich ohne Zwang nackt ablichten. Der Kunstsammler, dem das Bild gehörte, wollte den Betrag einem Schweizer Arzt für Hilfsprojekte in Kambodscha spenden – doch der lehnte ab.

„Pecunia non olet“, sagte Vespasian zu seinem Sohn, der die Einführung einer Latrinensteuer für anrühlich hielt. „Geld stinkt nicht“. Aber ich denke, man muss die freie Entscheidung sowohl des Spenders, wie auch des Begünstigten und die zugrunde liegenden Motive akzeptieren.

Aber nicht erst seit dem „Fall“ Unicef wird über Ethik und Moral im Spendenwesen diskutiert, geht es um die Frage von „gutem und schlechtem“ Geld. Das Rote Kreuz ist zwar wertneutral, aber nicht frei von eigenen Wertvorstellungen und –maßstäben. Wir wollen anderen helfen, und dafür brauchen wir finanzielle Mittel. Z.B. für die Ausbildung unserer Ehrenamtlichen, für deren Ausrüstung, für technisches Gerät oder für unsere Sozialen Dienste insbesondere im Seniorenbereich (z.B. Seniorentanz und -gymnastik, Altenclub). Dafür bitten wir immer wieder um Spenden und allen, die uns unterstützen, darf ich ganz herzlich Danke sagen. Jeder Euro hilft.

Und ich kann Ihnen versichern: wir gehen verantwortungsvoll mit den

uns zugedachten Spendengeldern um und setzen sie für unsere gemeinnützigen, satzungsgemäßen Zwecke ein.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und sage Danke für Ihre Unterstützung als Mitglied im Roten Kreuz, Kreisverband Regensburg.

Ihr

Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

Reiss
SanitätsFachhaus

- OrthopädieTechnik
- OrthopädieSchuhtechnik
- BrustZentrum
- VenenkompetenzZentrum
- Bewegungs- & AnalyseZentrum

Reiss & Zimmermann

- HomeCare
- RehaTechnik

REGENSBURG Obermünsterstraße 17 | Tel. 09 41 / 59 40 90
Donau-Einkaufszentrum | Tel. 09 41 / 4 60 75 88

NEUMARKT Badstraße 21 | Tel. 0 94 81 / 4 31 91

REGENSBURG Straubinger Straße 61 | Tel. 09 41 / 60 36 60
info@reiss-zimmermann.de
www.reiss-zimmermann.de

10722

Kompetenz und Teamgeist

33. Bundesmeisterschaften der DRK-Wasserwacht in Regensburg

DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters überzeugte sich vor Ort vom Leistungsstand der Deutschen Wasserwachtler und appellierte zugleich an die öffentliche Hand, gemeinsam gegen das „Bädersterben“ vorzugehen.

Seit 1973 ist bei der Wasserwacht einmal im Jahr großer Leistungsvergleich angesagt, wenn die Siegermannschaften aus den 18 DRK-Landesverbänden aufeinander treffen. DRK-Präsident Dr. Seiters war über das Ergebnis hoch erfreut, zeigte doch der „Wettkampf“ vor allem die Kompetenz und den Teamgeist der rund 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Damen-, Herren- und Juniorenmannschaften mussten sowohl ihre unmittelbaren Fähigkeiten im „Rettungsschwimmen“ – am Uni-Bad – unter Beweis stellen und anschließend in der Regensburger Innenstadt an sieben Stationen nachgestellte Unfallszenarien kompetent und vor allem schnell „abhandeln“. Vom Fahrradunfall bei der Wurstkuchl, Herzinfarkt am Neupfarrplatz bis zum Autounfall am Kornmarkt standen realistisch geschminkte Mimen den ganzen Tag bereit, um die einzelnen Mannschaften in ihrem Erste-Hilfe-Wissen bzw. rettungsdienstlichem Know-how zu testen. Natürlich haben alle teilnehmenden Mannschaften „bestanden“ - die Besten konnten dann am Abend bei einer Abschlussfeier im Kolpinghaus gekürt werden. In vier Kategorien galt es die Besten „Wasserretter“ zu er-



An sieben Stationen mussten realistisch geschminkte Mimen fachgerecht versorgt werden.

mitteln: Damen- und Herrenmannschaften, gemischte und Junioren Mannschaften.

Keine Nachwuchssorgen

Bei den Damen setzte sich die Mannschaft aus Sachsen, hier Chemnitz durch. Bei den anderen Mannschaften belegten die bayerischen Vertreter die Spitzenpositionen: Gemischte Mannschaft: Rhön-Grabfeld, Herren: Wasserwacht Regen (Viech-

tach) und Junioren: Wasserwacht Schwandorf (Nabburg).

Seiters zeigte sich denn auch stolz über die Ergebnisse aber auch über die Tatsache, dass die insgesamt 130.000 Wasserwachtmitglieder keine Nachwuchssorgen haben. Grund dafür ist sicher die Attraktivität der ehrenamtlichen Aufgabe, vom Rettungsschwimmen, Tauchen, Bootführen oder dem Naturschutz. Oliver Mignon – Wasserwacht-Vor-



standsmitglied auf Bezirks- und Landesebene – wies bei dieser Gelegenheit auch darauf hin, dass die Wasserwacht ein wichtiger Teil des Hilfeleistungssystems im Sinne des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes ist. Seiters und Mignon verdeutlichten die Gefahr, die mit den zunehmenden kommunalen Bäderschließungen einhergeht, da mittlerweile über zwei Drittel der Fünf- bis Zehnjährigen noch Nichtschwimmer sind. „Hier sind sowohl die Eltern, aber auch die Politik gefordert!“, schloss Seiters mit dem Hinweis ab, dass sich die Wasserwacht auch in Zukunft diesem wichtigen Thema annehmen werde.

Beeindruckende Kulisse

Bleibt zu erwähnen, dass der Bundeswettbewerb 2008 im Jahr des Wasserwachtjubiläums – 125 Jahre Wasserrettung im Deutschen Roten Kreuz – an der Geburtsstätte der Wasserwacht, in Regensburg stattfand. Seiters zeigte sich bei seinem Rundgang in der Altstadt nicht nur begeistert von den Wettkämpfen, sondern von der beeindruckenden Kulisse Regensburgs.

Herbert Ehrl



Fun im Klettergarten

Wasserwachtjugend Regensburg in luftiger Höhe

Am 19.5.08 wagten sich einige Jugendliche aus der Wasserwachtjugend Ortsgruppe Regensburg auf ein neues Terrain. Dieses Mal war es nicht das Element Wasser, in dem sie sich ja bestens auskennen, sondern das Element Luft, das sie faszinierte und in den Bann zog.

15 Jugendliche und Betreuer unter Anleitung von Erlebnispädagogen und der Jugendleiterin Alexandra Burger stellten sich ihren Ängsten und bewältigten gemeinsam schwierige Aufgaben in 12 Metern Höhe. Dabei kam es darauf an, aufeinander zu achten, sich gegenseitig zu sichern und einander vertrauen zu können. „Tatort“ war der Hochseilgarten Hammertal in Sausthal. Möglich machte dieses einmalige Erlebnis der KJR Regensburg (Kreisjugendring), der die Finanzierung übernahm.

Die Jugendlichen im Alter von 11 bis 18 Jahren wurden zuerst in den sogenannten „Sicherheitsdialog“ eingeweiht, bevor sie sich aufwärmten und in die Höhe begaben. Hier waren sie fast auf sich alleine gestellt und mussten den Parcours durch gegenseitige Hilfestellungen und Absprachen bewältigen. Die Gemeinschaft und das „Wir“ standen dabei im Vorder-

grund. Die Jugendlichen lernten Rücksichtnahme, Respekt und Disziplin. Ohne gemeinsame Zusammenarbeit wäre der Parcours nicht zu bewältigen gewesen. Hierbei zeigte sich, dass sich die Wasserwachtjugend Regensburg nicht nur im Wasser gut vorwärts bewegen kann, sondern auch die Luft „eroberte“. In bravouröser Form sprachen sie sich ab und schafften es, gemeinsam das Ziel zu erreichen und sich abzuseilen. Auch die letzte „Prüfung“ der Flying Fox stellte kein Problem dar. Die Gruppe fühlte sich so stark und als ein Team, dass sich jeder auf den 8-Meter-Pfahl wagte und zum Ende des Erlebnisses tollkühn in die Tiefe sprang – von der restlichen Gruppe abgesichert und im freien Fall gebremst. Nach 3 Stunden Anstrengung war sich die Gruppe einig und meinte, es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht!

Horst Happach
Vorsitzender WW-OG Regensburg



Sprung ins kühle Nass

Nach zweijähriger Pause wieder Anschwimmen im Regen



Seit 125 Jahren helfen Mitglieder des Roten Kreuzes Personen in Not am und im Wasser. Was 1883 mit zwei Holzkähnen bei Mariaort begann, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer professionellen Rettungsorganisation.

In Regenstauf wurde die Wasserwacht 1953 gegründet und betreut in den Sommermonaten die Badegäste an den Flussbädern am Regentalbad und in Ramschau. Zudem unterhält die aktive Ortsgruppe eine Schnell-Einsatz-Gruppe, die an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden einsatzbereit ist.



Eingehüllt in Neopren gings in den angenehm warmen Regen. Ein Schlauchboot und ein Kajak begleiteten die Sportler auf der vier Kilometer langen Strecke.

Unter dem Motto „125 Jahre Wasserrettung“ stand das am 18. Mai 2008 nach zweijähriger Pause wieder durchgeführte Anschwimmen. Um 12:00 Uhr trafen die Teilnehmer am Regenstauffer Wehr ein. Nachdem die Schwimmer aus Vilseck, Hemaun und Regenstauf ihre Neoprenanzüge angelegt hatten, konnten sie den erfrischenden Sprung ins kühle Nass kaum erwarten. Noch vor Startbeginn um



13:00 Uhr tummelten die Wasserbegeisterten sich bereits im noch seichten Regen, der Jüngste gerade 12 Jahre alt, begleitet von einem voll besetzten Schlauchboot und einem Kajak. Verfolgt wurde dies von den Bewohnerinnen und Bewohnern

Kegelturnier in Regenstauf

41 Wasserwachtjugend- und Jugendrotkreuzgruppen mit dabei

Dass die Jungen und Mädchen der Wasserwachtjugend und des Jugendrotkreuzes im Landkreis Regensburg nicht nur in der Ersten Hilfe „top“ sind, zeigen die Ergebnisse des diesjährigen Kreiskegeltourniers. Bereits zum 23ten Mal fand dieses Turnier im Sportcenter Regenstauf statt und wurde federführend für die Regenstauffer JRK Gruppe von Sieglinde Billert und Hans Schuster in bewährter Weise organisiert.

An diesem Wettbewerb nahmen ca. 180 junge Rotkreuzler, aufgeteilt in 4 Altersgruppen teil.

An 3 Sonntagen hatten die Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 27 Jahren die Möglichkeit, alle Neune zu treffen. Die Leite-



Die glücklichen Gewinner des Kegeltourniers in Regenstauf.

rin der Jugendarbeit im Kreisverband Regensburg, Linde Hoffmann, bedankte sich bei allen Beteiligten und vor allem bei den Organisatoren und überreichte den besten Keglern Urkunden und Pokale.

Die Ergebnisse:

Bei den Bambini gewann Daniel Fuchs (Wasserwacht Regenstauf) vor Marius Pemsel (Pfatter-Schönach) und Marco Papp (Wörth) bei den Jungs, Natalie Steutel (Wasserwacht Regenstauf) vor Laura Lorenz und Anna-Lena Vilsmeier (beide Pfatter-Schönach) bei den Mädchen.

In der Stufe 1 lagen bei den Mädchen vorne: Carolina Dums und Franziska Breuer (beide Wörth) vor Christina Stegerer (Wasserwacht Regenstauf), bei den Jungs Fabian Raschke (Sinzing) vor Thomas Veitl (Wasserwacht Regenstauf); in der Stufe 2 Stefanie Slouka (Wasserwacht Regenstauf) vor Sonja Reindlmeier (Pfatter-Schönach) und Karin Schmid (Wasserwacht Regenstauf) bei den „Damen“, Simon Hausladen vor Dominik Eisenhut (beide Wörth) und Florian Eichenberger (Sinzing) bei den „Herren“.

In der Stufe 3 gewann Regenstauf mit Silvia Welk vor Undorf mit Kerstin Hartl sowie Wörth mit Michael Mathe und Peter Feldmeyer vor Undorf mit Germann Scheuerer.

Franz Mathe

Entlang der Donau ...

Regensburger Wasserwacht stellt sich vor

Im Rahmen von „125 Jahre Wasserrettung“ wurden am Samstag den 31. Mai 2008 auf vier Stationen die Ausrüstung und der Ausbildungsstand der Ortsgruppe vorgestellt.

Es begann am „Gründungsort“ der Wasserwacht auf Höhe der Mariaorter Brücke, als die Einsatzmeldung an die SEG (Schnelleinsatzgruppe) der OG durchgegeben wurde: „Person in der Donau auf Höhe Naabmündung.“ Sofort rückte die SEG aus, am Einsatzort wurde ein Wasserretter mit dem Rettungsbrett zur Rettung der Person eingesetzt. Bereits neun Minuten nach Eingang des Alarms konnte die Person an den Notarzt zur weiteren Versorgung übergeben werden. Der nächste Einsatz wurde auf Höhe des Lehrzentrums der OG in der Messerschmittstrasse absolviert. Die Einsatzmeldung: „Gekenterte Kanufahrerin“ brachte den SEG Leiter der OG, Thomas Beutl, zu der Entscheidung, eine Besatzung mit dem Schlauchboot zur Rettung einzusetzen. Dabei mussten die vier Helfer feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, gegen die Strömung zu rudern. Auch diese Übung konnte nach elf Minuten erfolgreich beendet werden. Am frühen Nachmittag dann die nächste Meldung: „Boot mit Motorschaden zwischen Eisernem Steg und Steinerner Brücke.“ Sofort rückte ein Rettungsboot von der Station Schopperplatz zum Einsatzort aus und konnte das defekte Boot kurz vor der Steinernen Brücke sichern und in Schlepp nehmen. Hier wurde deutlich, dass Sekunden entscheidend sind, denn die Strömung trieb das defekte Boot ziemlich schnell Richtung Brückenpfeiler.

Julia Stürzl

der Marktgemeinde, die das nasse Treiben von der Brücke aus beobachteten. Vier Kilometer und ca. 1,5 Stunden später trafen die Schwimmer am Ziel ein. Trotz der warmen Wassertemperatur von 12 Grad freuten sich die Sportler über heißen Tee und Schokolade. In den Umkleidekabinen des Sportvereins FC Laub konnte man sich ausgiebig duschen, bevor es wieder zurück nach Regenstauf ging.

Ausstellung zur Geschichte der Wasserwacht

Aufgrund des internationalen Tags der Museen wurde in Zusammenarbeit mit dem Rotkreuz-Museum Regenstauf eine Ausstellung zur Geschichte der Wasserwacht präsentiert. Unter anderem wurden die Unterschiede der Ausrüstung von früher und heute dargestellt. Besonders beeindruckend waren die Tauchausrüstungen zur Gründungszeit der Wasserwacht im Vergleich zum heutigen Stand der Technik. Zum Abschluss erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde, und Bürgermeister Siegfried Böhringer richtete noch einige Worte an die Aktiven. Gegen 18 Uhr konnte Organisator und technischer Leiter Stephan Heine zufrieden ein gelungenes Anschwimmen abschließen.



Die Sicherung eines defekten Bootes war eine der drei Übungen, die das Team der Ortsgruppe Regensburg erfolgreich meisterte.

Zum Abschluss des Übungstages dann, eine Stunde später, noch ein Alarm „Leblose Person auf Höhe des „Fischerhäusls“ in der Donau.“ Auch bei diesem Szenario rückte die SEG mit einem Boot vom Schopperplatz aus und konnte die Person nach fünf Minuten retten und die Erstversorgung beginnen. Zufrieden mit der Leistung der Helfer konnte der Einsatzleiter Wasserrettung, Horst Happach, die Übung gegen fünfzehn Uhr abschließen.

Gewinnspiel

1. Preis

eine ABC Ausrüstung (Brille, Schnorchel, Flossen)

2. Preis - eine Erw.-Zehnerkarte Westbad Regensb.

3. Preis - eine Taucherbrille

Für alle Gewinner - Motorbootfahrt auf der Donau

Was müssen Sie dafür tun?

Besuchen Sie im Zeitraum vom 1. Mai bis 31. August unsere drei Wachstationen und lassen Sie sich Ihren Besuch vom jeweiligen Wachleiter auf einem Besuchschein bestätigen.

Ihren komplett ausgefüllten Schein schicken Sie an die Wasserwacht, Ortsgruppe Regensburg, Messerschmittstraße 2b, 93049 Regensburg.

Aus einer Lostrommel werden die Gewinner ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktive Mitglieder der Wasserwacht sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden von der Wasserwacht benachrichtigt.



Und jährlich grüßt das Zeckentier

BRK-Landesarzt Professor Dr. Peter Sefrin rät zur Schutzimpfung

Aufgrund der milden Temperaturen droht eine Gesundheitsgefahr. Der warme Winter hat dazu geführt, dass sich Zecken früher als sonst vermehren konnten. Die Tiere gelten deshalb als gefährlich, weil ihre Bisse Borreliose und die Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (FSME) übertragen können. Das Bundesland Bayern gilt nach Erhebungen des Robert Koch-Instituts als Hochrisikogebiet.

Wenn die Temperaturen dauerhaft 8 Grad übersteigen, werden Zecken wieder aktiv. Zecken fallen Experten zufolge erst ab einer Temperatur von 7 Grad Celsius in den Winterschlaf. Fehlende Frosttage führen dazu, dass die Zecken früher aktiv werden und auch ihre Eier unbeschadet überleben.

Gefahr für Wanderer und Spaziergänger

Damit laufen Wanderer, Spaziergänger, Jogger und Förster Gefahr, im Wald und an Waldrändern, in hohem Gras, im Laub oder im Gebüsch von Zecken gebissen zu werden. Der Biss einer Zecke kann folgeschwer sein. BRK-Landesarzt Professor Peter Sefrin „Zecken können die Krankheiten FSME und Borreliose übertragen.“

Unterstützen Sie die Rot-Kreuz-Stiftung

Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung will erreichen, dass die Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaftsunternehmen in Stadt und Landkreis Regensburg Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen. Sie fördert und unterstützt Projekte und Maßnahmen insbesondere aus dem Bereich der Altenhilfe und der öffentlichen Gesundheitspflege.

Unterstützen auch Sie die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung!

Bankverbindung: DAB (Direktanlagebank) München
BLZ 701 204 00, Kto. 310 200 000 1

Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung ist vom Finanzamt Regensburg als gemeinnützig anerkannt (Steuernr. FA Regensburg, 244/107/20147).



Klein, aber gemein: Der „Gemeine Holzbock“ ist Überträger der für den Menschen gefährlichen Lyme-Borreliose und der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME).

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) gehört zu den gefährlichsten von Zecken übertragenen Krankheiten und wird von Viren ausgelöst. Es handelt sich dabei um eine Entzündung der Hirnhäute, die unbehandelt zum Tod führen kann. Die ersten Symptome, die meist fünf bis zehn Tage nach der Infektion auftreten, ähneln einer Grippe. Oft verschwinden Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen von selbst wieder, dann ist die Krankheit überstanden. Doch bei jedem zehnten Erkrankten befallen die Viren das Nervensystem. Die Folge können bleibende Schäden wie z.B. Lähmungen sein.

Schutz nach drei Impfterminen

Doch es gibt eine Impfung, die zuverlässig vor FSME schützt. Sefrin: „Sie wird vor allem Menschen empfohlen, die in einem FSME-Risikogebiet leben. Insgesamt drei Injektionen sind dafür notwendig. Nach etwa fünf Jahren sollte man die Impfung auffrischen lassen.“

Während eine Impfung zuverlässig vor der selteneren FSME schützt, gibt es gegen die Borreliose noch keinen Impfstoff. Im Gegensatz zur FSME ist die Borreliose in ganz Deutschland verbreitet. BRK-Landesarzt Professor Peter Sefrin: „Doch nicht jeder, der von einer Zecke befallen ist, erkrankt. Wird eine Zecke frühzeitig entfernt, sind oft noch keine Bakterien in den Körper gelangt. Zudem schafft es in vielen Fällen das Abwehrsystem, die Krankheitserreger abzutöten.“ Weil die Symptome einer Erkältung mit Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen ähneln, wird sie oft nicht bemerkt. Sefrin: „Ein erster Hinweis kann eine kreisrunde, sich ausbreitende Rötung um die Einstichstelle sein, die jedoch nicht immer auftritt.“ Wer so eine Wanderröte beobachtet, sollte zum Arzt gehen, der gegebenenfalls eine Antibiotika-Therapie anordnet. Unbehandelt kann Borreliose zu Nervenstörungen, Herzschäden und chronischen Gelenkentzündungen führen.

Helfen steht jedem gut!

Das BRK feiert den 180. Geburtstag des Rot-Kreuz Gründers Henry Dunant

Unter dem Motto „Helfen steht jedem gut. Mach mit!“ warb das Bayerische Rote Kreuz (BRK) beim diesjährigen Weltrotkreuztag am 08. Mai 2008 gezielt für mehr Mitmenschlichkeit. Laut BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk ist die Bereitschaft jedes Einzelnen für mehr ehrenamtliches Engagement gefragt: „Wir wollen Menschen dazu bewegen, noch stärker für andere aktiv zu werden.“

Das Rote Kreuz begreift sich seit seiner Gründung als die weltweit größte Bürgerbewegung für ein soziales Miteinander. „Wer sich engagiert, fördert den Zusammenhalt in der Gesellschaft, gibt Hilfsbedürftigen Hoffnung und tut sich dabei selber etwas Gutes“, betont der Regensburger Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger. So gibt es beim BRK eine Vielzahl von Möglichkeiten für ehrenamtlichen Einsatz. Die vier BRK-Gemeinschaften – Bayerisches Jugendrotkreuz, Bereitschaften, Bergwacht und Wasserwacht - aber auch der Blutspendedienst bieten aus einer Fülle von Aufgaben jedem Bürger und jeder Bürgerin entsprechend den jeweiligen individuellen Fähigkeiten beinahe maßgeschneidert die

jeweils passende Tätigkeit im Ehrenamt an. Gut 150.000 Menschen sind seit Jahrzehnten auf diese Weise im BRK aktiv, im Kreisverband Regensburg sind es über 2.000.

Helfen nach Möglichkeit und Fähigkeit

Freiwilligkeit zählt zu den Grundsätzen der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Kreisgeschäftsführer Zenger sieht in der Vielzahl der von den freiwilligen Helferinnen und Helfern eingebrachten Arbeit die Basis für die tagtägliche, erfolgreiche Arbeit des BRK: „Nur durch viele Ehrenamtliche, die sich bei uns engagieren, kann das Bayerische Rote Kreuz seine Dienste anbieten!“ Helfen nach Möglichkeit



Der Schweizer Henry Dunant erhielt 1901 zusammen mit dem Pazifisten Frédéric Passy den ersten Friedensnobelpreis.

und Fähigkeit ist für jeden Menschen ein gutes Stück sinnvoller Lebenserfüllung. Zum Weltrotkreuztag rief Stärk die Politik dazu auf, die Rahmenbedingungen für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement zu verbessern. Er fordert zum Beispiel eine steuerliche Anerkennung für den freiwilligen Zeiteinsatz und eine echte Gleichstellung von BRK-Helferinnen und -Helfern im Katastrophenschutz mit den Feuerwehren.

Erinnerung an Grundsätze

Der „Weltrotkreuztag“ am 8. Mai geht zurück auf den Geburtstag eines Mannes, der durch seinen selbstlosen Einsatz für den Nächsten, durch seine Humanität mehr bewegte als viele Staatsmänner: Henry Dunant, Kaufmann aus Genf und Gründer des Roten Kreuzes. Nach einer der schrecklichsten Schlachten der Kriegsgeschichte – 1859 bei Solferino – veröffentlichte Dunant seine „Erinnerung an Solferino“ und forderte darin ein Internationales Abkommen zum Schutz der Kriegesopfer. Ferner schlug er vor, in den Ländern der Welt nationale Hilfsgesellschaften zu gründen. Daraus entstand schließlich das Rote Kreuz. Am Weltrotkreuztag wird vor allem an die seit Gründung der Organisation geltenden Grundsätze erinnert: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit, Neutralität, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Teil der weltweiten Rotkreuzbewegung ist das Bayerische Rote Kreuz unverzichtbar für das Gemeinwesen im Freistaat. BRK-Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger: „Ob Kinder, Jugendliche, ältere oder pflegebedürftige Menschen, Flüchtlinge oder Unfallopfer, für sie alle ist das Bayerische Rote Kreuz da – zu jeder Zeit mit bestmöglicher Hilfe.“



Abwechslungsreiches Programm

„Betreutes Wohnen am Park“ in Schierling lud ein zum Tag der offenen Tür

Bei strahlenden Sonnenschein und angenehmen Temperaturen kamen zahlreiche Gäste zum Tag der offenen Tür in die neue Anlage des Betreuten Wohnens am Park in Schierling.

Das Team um Stationsleitung Rita Heiß hatte sich einiges einfallen lassen, um mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm den Besuchern und Bewohnern einen informativen und unterhaltsamen Nachmittag zu gestalten. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet, für das die Mitarbeiterinnen der Sozialstation in heimischer Küche gebacken hatten, wurde gerne angenommen und zum angebotenen Kaffee genossen.

Die Möglichkeit, die unterschiedlich geschnittenen Wohnungen zu besichtigen, wurde von vielen Interessierten wahrgenommen. In den Räumen der Sozialstation konnten sich die Besucher einen Eindruck über die Arbeitsbedingungen an der neuen Stätte machen und bei einem Gesundheitscheck Blutzucker, Puls und Blutdruck testen lassen. Auch der neu gewählte Bürgermeister der Gemeinde Schierling, Christian Kiendl, nutzte mit seiner Familie diesen Service. „Ich glaub, nach diesem Blutzuckerwert darf ich mir Kaffee und Kuchen genehmigen“, stellte er schmunzelnd fest, um sich dann zu Gesprächen unter die Besucher zu mischen.

Vorträge über Pflegeversicherung

Sehr gut besucht waren auch die Vorträge über die Änderungen in der Pflegeversicherung, die der Pflege-



Neben Vorträgen und Besichtigungen wurde ein reichhaltiges Kuchenbuffet angeboten.

dienstleiter der ambulanten Dienste im BRK Kreisverband, Wolfgang Rattai, im Aufenthaltsraum der Wohnanlage präsentierte. „Neben den steigenden Beträgen bei den Leistungen in den einzelnen Pflegestufen werden vor allem die verbesserten Möglichkeiten für die Betreuung von altersverwirrten Menschen eine Entlastung für die Pflegenden bringen“,

stellte Rattai fest. Die Sozialstationen des BRK halten entsprechende Angebote für Hilfen bei der Pflege und Betreuung vor und informieren gerne unverbindlich.

Am Stand des Sanitätshauses Zimmermann konnte man sich über Pflegehilfsmittel informieren und ausgestellte Muster ausprobieren.

Gewinnspiel Gesundheitswoche

Unsere Gewinner

Im Rahmen der Gesundheitswoche im Donau-Einkaufszentrum veranstaltete der BRK Kreisverband Regensburg ein Gewinnspiel. Über 800 Personen beteiligten sich daran und über 95% wussten die richtige Antwort auf die Frage, wann das Rote Kreuz in Regensburg von der Stadt beauftragt wurde, den Rettungsdienst durchzuführen. Hans Schrödinger, Stellv. Kreisgeschäftsführer, überreichte die ersten drei Preise an die Gewinner. Emma Melzl als Gewinnerin des ersten Preises erhielt einen



Gutschein über ein Wellness-Wochenende im Hotel Dirsch in Titting, Christine Schmidt einen Gutschein über eine KFZ-Vollreinigung und Konstantin Klaus einen Gutschein für ein Prepaid-Handy.

Arbeitskreis Humanitäre Hilfe

Josef Voit geehrt



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Josef Voit (links) für 40 Dienstjahre eine Auszeichnungsspanne überreicht.

Voit, ehem. Polizeiangehöriger, ist sehr aktiv im Arbeits-

kreis Humanitärer Hilfe, er organisiert Fahrzeuge und Personal und begleitet unter anderem alle Jahre den Pilgerzug nach Altötting.

Walter Sattler, Stellv. Kreisbereitschaftsleiter

Notfalls Flucht ins Gelände

Sicherheitstipps der BRK Motorradstreife für Motorradfahrer

Mit den milden Temperaturen beginnt die Motorradzeit. Doch liegen bei diesem Sport Faszination und Risiko oft dicht beieinander. Die Zahl der Verkehrstoten stieg im letzten Jahr generell an, besonders betroffen sind die Motorradfahrer. Rechtzeitig zur Reisezeit steht die Motorradstreife des Bayerischen Roten Kreuzes wieder bereit, um auf den Autobahnen ihren Dienst zu leisten.



Als fahrende Notrufsäulen investieren rund 108 Frauen und Männer der BRK Motorradstreife ihre freien Sommerwochenenden, um an den bekannten Brennpunkten des Verkehrsaufkommens auf Bayerns Autobahnen dort zur Stelle zu sein, wo Hilfe nötig ist.

Die BRK-Engel sind fachkundige Ersthelfer besonders dort wo es „kracht“, wo schnelle, kompetente, medizinische Hilfe lebensrettend ist. Dafür sind alle Fahrer, die ihren Dienst ehrenamtlich leisten, über Funk ins das Rettungssystem eingebunden.

Im vergangenen Jahr waren sie rund 8.000 Stunden im Einsatz und legten dabei rund 280.000 Kilometer zurück. Alles in allem waren sie im Jahr 2007 über 9.500 mal im Einsatz. Bei 694 Verkehrsunfällen waren sie in 601 Fällen vor dem Rettungsdienst am Einsatzort.

Auch jetzt ist die Motorradstreife nach einem umfangreichen Sicherheitstraining in Theorie und Praxis an vielen Standorten wieder unterwegs. Für ihren Dienst auf den Autobahnen Bayerns sollen sie jetzt Verstärkung erhalten. Dazu absolvieren acht Männer und eine Frau ein Sicherheitstraining.

Die Motorradstreife des Bayerischen Roten Kreuzes rät, folgende Fahrtipps einzuhalten:

Bremsen

Das richtige Bremsen ist für Motorradfahrer besonders wichtig. Bei höheren Geschwindigkeiten wird oft aus Angst vor einem Sturz zu schwach gebremst.

Bei Bremsaktionen folgendes beachten:

- weit vorschauen
- dabei die Arme durchstrecken und Armmuskeln anspannen
- beide Bremsen in Aktion bringen
- beim Bremsvorgang bitte auf das Vorderrad konzentrieren
- die Knie an den Tank drücken

Bremsen in Schräglage

Um in Schräglage richtig bremsen zu können, sollten Sie vorher einiges beachten. Wer die Technik nicht beherrscht, gerät leicht in die Kurvenaußenseite. Wenn bei zu starker Bremsung ein Rad blockiert, kann dies in den meisten Fällen zum Sturz führen.

Deshalb sollten Sie folgende Regeln beachten:

- den Blick weit vor in Fahrtrichtung
- die Arme durchstrecken
- beide Bremsen bedienen
- den so genannten Aufstellmoment ausgleichen
- beide Knie am Tank anschließen
- dosiert bremsen
- die Bremse sanft in Aktion bringen

Kurven

Drücken

Durch die aufrechte Sitzposition ist es leichter, das Motorrad in größere Schräglagen zu bringen als beim Legen. Diese Aktion wird Drücken genannt. Dabei ist zu beachten

- die Augen waagrecht halten

- aufrecht sitzen bleiben
- beim Kurveninneren sollte ein Arm gestreckt sein
- dabei das Handgelenk gerade lassen
- den Po eng zum Tank bringen
- die Fußballen sollen am Raster bleiben
- trotzdem locker und entspannt bleiben

Legen

Es gibt drei Kurvenstile: Das Legen, Drücken und Hängen. Beim Legen ist folgendes zu beachten:

- die Augen schauen waagrecht
- eine aufrechte Sitzposition einnehmen
- dabei Arme locker auf dem Lenker lassen
- beide Handgelenke gerade lassen
- den Po eng zum Tank bringen
- die Knieinnenseite nach vorne ca. 3 cm nach vorn schieben
- die Fußballen bleiben am Raster
- dabei locker und entspannt bleiben

Lenkimpuls

Wenn Sie eine Linkskurve fahren wollen, müssen sie erst kurz nach rechts lenken und umgekehrt. Dies nennt man Lenkimpuls.

Der Lenkimpuls ist auch eine unverzichtbare Hilfe bei falsch eingeschätzten engen Kurven.

- dazu am Lenkerende drücken
- bei einer Rechtskurve rechts vordrücken
- bei einer Linkskurve links vordrücken
- je intensiver der Impuls, desto enger kann die Kurve gefahren werden

Ausweichen

Damit Sie schnell und sicher ausweichen können, müssen Sie mit dem Lenkimpuls, mit der Kurventechnik Drücken und der entsprechenden Blicktechnik vertraut sein.

- wenn möglich vorher Bremsen
- dabei die Bremse rechtzeitig lösen, damit kontrolliert ausgewichen werden kann
- die Kupplung bleibt gezogen
- beim Kurveninneren ist der zur Kurve zeigende Arm gestreckt
- den Blick weit voraus
- den Finger und Fuß weg vom Bremshebel

Fahren über ein Hindernis

Versuchen Sie grundsätzlich immer am Hindernis vorbei zu fahren. Vermeiden Sie in Schräglage auf das Hindernis zu treffen, um die Sturzgefahr zu verringern. Damit Sie zum Überfahren des Hindernisses den max. Federweg zur Verfügung haben, müssen Sie kurz vorher die Bremse lösen und sich hinstellen.

- Blick weit vor, in Fahrtrichtung
- die Kupplung ziehen und bremsen
- beim Hinstellen das Gewicht nach hinten
- die Bremse lösen (Federweg!)
- Hindernis überfahren

Flucht ins Gelände

Sollte es sich tatsächlich nicht mehr vermeiden lassen ins Gelände zu fahren, bitte achten Sie dabei darauf, dass Sie gerade herausfahren und vorher die Geschwindigkeit reduzieren. Blicken Sie nicht auf Hindernisse, sondern auf die gewünschte Fahrlinie.

- dabei den Blick weit voraus in Fahrtrichtung
- die Kupplung ziehen und bremsen
- dann hinstellen und das Gewicht nach hinten
- die Bremse lösen (Federweg!)
- ab ins Gelände
- im Gelände vorsichtig abbremesen.

Kleine Helfer begeistert Crash-Kurs Erste Hilfe für junge Sportler in Wörth

Ein sonniger Nachmittag in Wörth an der Donau. Nach und nach treffen die kleinen Sportler des TSV Wörth im Vereinsheim ein. Nicht nur Fußballer, sondern auch Turnerinnen sind gekommen. Es herrscht gespannte Aufregung.

Mitte März bot der TSV Wörth seinen kleinen Sportlern einen Crash-Kurs in „Erster Hilfe“ an. Wie verhalte ich mich richtig in einer Notfallsituation, wie setze ich einen Notruf ab und wie verbinde ich Wunden? All diese Fragen wurden von Franz Mathe (Leiter des Jugendrotkreuzes Wörth), Irene Christen und Daniela Heckner (BRK Neutraubling) geklärt. Mit praktischen Übungen sollte das Gehörte gefestigt werden. „Notrufgespräche“, mit Wiederholen der Notrufnummer waren sehr spannend und auch die Verbandsübungen wurden ernsthaft geübt. Die kleinen Helfer waren mit großer Begeisterung bei der Sache. Franz Mathe bot noch ein besonderes Highlight an. Ein Fallbeispiel mit echtem Rettungswagen wurde organisiert. Einem Jungen wurde eine Wunde mit darin steckendem Glassplitter täuschend echt an den Arm geschminkt. Die Jugendlichen vom Jugendrotkreuz zeigten, wie der Verletzte optimal versorgt und der Notruf abgesetzt wird.



Früh übt sich: Erste Hilfe ist nicht nur was für Große, sondern sollte am Besten schon im Kindesalter gezielt vermittelt werden.

Die BRK-Bereitschaft Neutraubling rückte mit Blaulicht und Martinshorn an und übernahm den Verletzten. Nicht nur die kleinen Helfer waren begeistert, auch die Eltern zeigten reges Interesse.

Am Ende des Kurses durften alle Kinder den Rettungswagen besichtigen und jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde, die stolz mit nach Hause genommen wurde.

Kostenlose Ratgeber-Broschüre:

ABC Gesundheitsreform 2007

Auch ein Jahr nach Inkrafttreten der neuen Gesundheitsreform gibt es bei Patienten, Ärzten und Apothekern noch immer viele Fragen und Unsicherheiten. Einen benutzerfreundlichen Überblick verschafft die kostenlose Broschüre „ABC Gesundheitsreform 2007“ des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK). Die Autorin, Irmgard Winkler, ist stellvertretende Bundesvorsitzende beim BSK und selbst von einer Körperbehinderung betroffen. Zahlreiche Tipps und Ratschläge zu den Neuregelungen in der Gesundheitsreform hat Irmgard Winkler in akribischer Recherchearbeit für die Ratgeberbroschüre zusammengetragen. Auf 200 Seiten erhält der Leser ausführliche Informationen über Zeitpunkte des Inkrafttretens der Ge-

setzesänderungen, den Gesundheitsfonds und die neue Rolle privater Krankenversicherungen. In alphabetischer Form werden im Teil 2 der Broschüre die Begriffe erläutert.

Der Ratgeber ist für einen Porto- und Versandkostenanteil in Höhe von Euro 2.50 (in Briefmarken) beim BSK erhältlich:

BSK e.V. „ABC Gesundheitsreform“, Postfach 20, 74238 Krautheim, www.bsk-ev.org

„Blut und Blutspenden“

JRK Sinzing räumt beim JRK-Wettbewerb in Viehhausen ab

Am Sonntag den 27. April 2008 fand in Viehhausen bei Sinzing der diesjährige JRK-Kreiswettbewerb statt. Bei strahlendem Sonnenschein maßen sich ca. 80 junge Rot-Kreuzler aus dem Landkreis Regensburg, aufgeteilt in 4 Altersgruppen, in den verschiedensten Aufgaben. Mit dabei waren auch 4 Gruppen der Wasserwacht.

Der diesjährige Wettbewerb drehte sich um das Motto „Blut und Blutspenden“. Viele Fragen mussten über dieses Thema beantwortet werden. Einen nicht minderen Stellenwert hatte aber, wie in jedem Jahr, die Erste Hilfe. Hier konnten die Kids im praktischen aber auch im theoretischen Teil ihr Können beweisen. Nicht zu kurz kamen aber auch Spiel und Spaß. Rundherum war es wieder ein gelungener Tag, bei dem natürlich auch die Gemeinschaft und die Freude an der Rot-Kreuz Arbeit im Vordergrund standen.

Die Sieger der jeweiligen Altersgruppen dürfen unseren Kreisverband am Bezirkswettbewerb vertreten; dieser fand vom 13.-15. Juni in Kelheim statt.

Die Siegergruppen

Bambini (6 – 9 Jahre)

1. Jugendrotkreuz Sinzing
2. Jugendrotkreuz Wörth

Stufe I (10 – 12 Jahre)

1. Wasserwacht Regensburg
2. Jugendrotkreuz Sinzing
3. Jugendrotkreuz Wörth / 1
4. Jugendrotkreuz Wörth / 2

Stufe II (13 – 16 Jahre)

1. Jugendrotkreuz Sinzing
2. Wasserwacht Regensburg
3. Jugendrotkreuz Wörth
4. Wasserwacht Regenstauf

Stufe III (17 – 27 Jahre)

1. Jugendrotkreuz Sinzing
2. Wasserwacht Regenstauf



Ausbau des Schulsanitätsdienstes

Zum bestehenden Schulsanitätsdienst am Gymnasium in Neutraubling, der bereits seit 2005 die Erst-Versorgung der Schüler und Schülerinnen an der Schule übernommen hat, kommen mit der Realschule am Judenstein und dem Albrecht-Altendorfer-Gymnasium weitere Schulen, die einen Schulsanitätsdienst eingerichtet haben, hinzu.

Zur Übergabe von Warnwesten mit der Aufschrift „Schulsanitätsdienst“ und je eines Sanitätsrucksackes waren Schüler/innen der beiden Schulen und zwei Vertreter des Schulsanitätsdienstes aus Neutraubling am Weltrotkreuztag in das Rotkreuzzentrum eingeladen. Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger begrüßte das Engagement

der Schüler/innen ebenso wie Dr. Armin Speicher, Chefarzt des Kreisverbandes. Die beiden Schulsanis aus Neutraubling berichteten von ihren durchaus häufigen Einsätzen. Die Aufgabe der Schulsanitäter geht dabei von der Betreuung von Schulfesten und Sportveranstaltungen bis hin zur täglichen Versorgung bei Verletzungen z.B. in Pausen oder bei Bedarf auch während des Unterrichts. Begleitet werden die „Schulsanis“ immer von einer Lehrkraft, die z.B. rechtliche Entscheidungen übernimmt.

Alle Schüler/innen, die sich im Schulsanitätsdienst engagieren, wurden im Vorfeld mehrere Tage lang ausgebildet und werden jährlich durch das BRK Regensburg fortgebildet.



Gemeinsam mussten Aufgaben bewältigt werden.

Kindersicherung im Sanka

Frauenunion übergibt „Kiddy“ an die BRK-Bereitschaft Neutraubling

Bereits im Februar überreichten Vorstandsmitglieder der Frauenunion ein Kinder-Rückhalte-System mit Vakuummatratze an die BRK-Bereitschaft Neutraubling.

Dieses Rückhaltesystem dient dem sicheren Transport von Kindern jeden Alters im Rettungswagen und fehlte bislang in der Ausstattung der

BRK-Bereitschaft. Ermöglicht wurde diese Spende durch den Erlös des letzten Bücherbasars der Frauenunion, der dank der freundlichen Unterstützung durch die Geschäftsleitung zum wiederholten Male im Globus-Warenhaus stattfinden konnte.

Der Leiter der BRK-Bereitschaft Neutraubling, Karlheinz Christen, bedankte sich in Anwesenheit von zahlreichen Mitgliedern der BRK-Bereitschaft bei der Frauenunion

und gab einen Überblick über Aufgaben und Ausstattung der Bereitschaft. „Die BRK-Bereitschaft Neutraubling verfügt über 20 ehrenamtliche Mitglieder, die über Alarmsysteme ständig erreichbar und damit kurzfristig einsatzbereit sind“, so Christen. Auch die Tatsache, dass für die Anschaffung und Unterhaltung des Rettungsfahrzeuges und der erforderlichen Ausrüstung die BRK-Bereitschaft überwiegend selbst verantwortlich ist, war für die Damen der Frauenunion neu. Bei den durch Christen genannten Aufwendungen tut Hilfe Not. Deshalb wurde im Jahre 2001 der „Unterstützungsverein der BRK-Bereitschaft Neutraubling e.V.“ von ehrenamtlichen Mitgliedern der BRK-Bereitschaft gegründet, dem jeder, der die BRK-Bereitschaft Neutraubling unterstützen will, beitreten sollte. Vorsitzende des Unterstützungsvereins ist Daniela Heckner-Müller.

Die Funktion des Kinder-Rückhalte-System mit Vakuummatratze wurde, auf der Krankentrage befestigt, erläutert und vorgeführt. Eine Besichtigung des Rettungsfahrzeuges mit seiner vielfältigen Ausstattung, deren Einsatzmöglichkeiten geschildert wurden, beendete den Besuch der Frauenunion bei der BRK-Bereitschaft Neutraubling.

Gerda Schöppl



Säuglingspuppe für Aus- und Fortbildung

Sternschnuppe e.V., der unter anderem die Rettungswagen in Regensburg mit Rettungsteddys für die kleinen Patienten ausstattet, hat auf Anfrage dem Referat Ausbildung des BRK Kreisverbandes Regensburg eine Säug-

lingspuppe gespendet. Diese wird zukünftig sowohl zur Ausbildung in der Breitenausbildung, bei Fortbildungen von hauptberuflichen Mitarbeitern sowie in der ehrenamtlichen Aus- und Fortbildung eingesetzt.

Frauenarbeitskreis des KV Regensburg spendet Erlöse

Unter ehrenamtlicher Leitung bietet der Flohmarkt des BRK zum einen die Gelegenheit, äußerst kostengünstig Bekleidung, Tisch- und Bettwäsche sowie Bücher, Geschirr und Kinderspielzeug zu erwerben und dient zum anderen dem Zweck, mit diesen Erlösen konkrete Projekte oder Organisationen in ihren sozialen Aufgaben zu unterstützen, sowohl innerhalb wie auch außerhalb des Roten Kreuzes.

Geschäftsleitung und Arbeitskreisleitung haben sich entschlossen, aus den Erlösen des Flohmarkts des Jahres 2007 der Kinder- und Jugendfarm Regensburg einen Betrag in Höhe von 2.000,- Euro zu spenden, womit notwendige Anschaffungen und Instandsetzungen unterstützt werden sollen.

Die Vorsitzende des Frauenarbeitskreises, Hannelore Bäumler, übergab die Spende zusammen mit Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger an die Kinder- und Jugendfarm zeitgleich mit der Übernahme der Säuglingspuppe (siehe Meldung links).

„... denn Zukunft kann man bauen.“
Antoine de Saint-Exupéry



Mit einer Testamentspende helfen und mitgestalten.
Fordern Sie Ihren kostenlosen Testament-Ratgeber an:
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7
93055 Regensburg
Tel: 0941/79605-34
www.brk-regensburg.de

Bayerisches Rotes Kreuz

Tour Natur stellt Brandlberg vor

Im Rahmen der bayernweiten Tour Natur unter „Vielfalt entdecken“ hat die Bergwacht Regensburg das innerstädtische Naturschutzgebiet am Brandlberg vorgestellt. Aufgabe war es, Regensburger Kleinode näherzubringen und das Interesse an der Natur zu wecken.

Carola Ebenhöch, die Naturschutzwirtin der Bergwacht Regensburg, hat Flora und Fauna des Naturschutzgebietes erklärt und bei einer Wanderung über die Trockenrasenstandorte das Wissen vertieft. Nach der abschließenden Diskussion der Erläuterungen kamen die Teilnehmer einhellig zu der Erkenntnis: man lernt doch nie aus.

Dieter Nikol

Bergwacht Bereitschaftsleiter

Auszeichnung für Christof Lang



Seit nunmehr 25 Jahren gehört auch Christof Lang (im Bild links) zu der kleinen Gruppe der Bergwacht Regensburg im Bayerischen Roten Kreuz, die ehrenamtlich am Großen Arber ihren Dienst versieht. Für seinen Einsatz für die kleinen und großen Wehwehchen der Bergfreunde bekam er Dank und Anerkennung in Form eines Ehrenkreuzes und einer Urkunde aus der Hand der Regensburger Oberbürgermeisters, Hans Schaidinger.

Dieter Nikol

Bergwacht Bereitschaftsleiter

Wandervorschlag der Bergwacht

Weihern – Schmalzgrub – Aumbach – Weihern

Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt UK 50-26 oder Fritsch Freizeitkarte Regensburg.

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen alle im Zonenfeld 33U.

Den herrlichen Donauwaldhängen bei Weihern möchten wir heute einen Besuch abstatten. Dazu fahren wir über Wörth a.d. Donau nach Weihern, wo beim Gasthaus am See ein öffentlicher Wanderparkplatz zur Verfügung steht. Vom Parkplatz bei 33U UQ 145333 gehen wir auf der Straße etwa 100 m zurück bis rechts der Wanderweg Nr. 2 zusammen mit einem grünen Rechteck in die Felder führt. Diesen Weg folgen wir bis zu einer Wegespinne bei UQ 138340, wo der Wanderweg grünes Rechteck links abzweigt. Wir folgen weiterhin dem gut erkennbaren Weg Nr. 2 Richtung Nord. Die nächsten 1.000 m sind noch gut bezeichnet. Doch bei der Abzweigung UQ 145342 heißt es aufpassen. An der Wegegabel mit einem markanten, geschlossenen Hochsitz (**Bild**) zweigt der Wanderweg Nr. 2 links in nördliche Richtung ab. Die zugehörige Markierung Nr. 2 findet sich bei näherem Hinsehen an einer Fichte rechts am Weg unter herabhängenden Ästen, versteckt hinter Buschwerk. Ab hier ist der Weiterweg einfach zu finden. In Schmalzgrub (UQ 148335) verlassen wir den Weg Nr. 2 und durchwandern die Streusiedlung bis zur



Staatsstraße CHA 21. Von hier (UQ 137359) können wir bei gutem Wetter das blinkende Band der Donau sehen. Von der Hauptstraße wenden wir uns gleich wieder links ab und folgen dem Wanderweg Nr. 150 bis nach Aumbach (UQ 126361). Ein gut geführtes Gasthaus lädt uns hier zur Mittagsrast ein. Nach der wohlverdienten Pause marschieren wir südlich auf dem Weg mit dem roten Dreieck weiter bis zu einer Verzweigung bei UQ 135349. Auf diesem Weg bleiben wir, bis wir bei der Höhe 483 (UQ 131337) auf eine quer verlaufende Teerstraße treffen. Dieser folgen wir nach links und haben damit wieder den Rundweg Nr. 2 zusammen mit dem grünen Rechteck erreicht. Der Weiterweg bringt uns zu der anfänglich erwähnten Wegespinne. Der uns nun bekannte Rückweg ist uns schwer zu finden. Bei unserem Auto angekommen sollte noch Zeit für eine Abschlußbrotzeit nach einem kurzweiligen Wandertag über die Donauwaldhänge sein.

Wer sich Zeit lässt und die Aussichten in die Donaubene genießt, kann die 10 km in etwa 3-4 Stunden auch mit Kindern erwandern. Pausen nicht eingerechnet.

Dieter Nikol

Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, der durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgt.



Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

| | |
|--|----------------------|
| Notarzt | 19 222 |
| Rettungsdienst | 19 222 |
| Krankentransport | 19 222 |
| Achtung: Im Festnetz vorwahlfrei - Mobilfunk (Handy) nur mit Vorwahl 09 41 / 19 222 | |
| Sebastian Lange | 09 41 / 79 60 5 - 21 |

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale (Stefan Deml) 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

| | |
|-------------------------------|----------------------|
| 24 Stunden für Sie erreichbar | |
| Rückholungen im Inland | |
| Servicezentrale | 09 41 / 29 76 00 |
| Rückholungen Ausland | |
| DRK Flugdienst | 02 28 / 23 00 23 |
| Mitgliederbetreuung | |
| Hildegard Zimmer | 09 41 / 7 96 05 - 39 |

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren
Roswitha Webel 09 41 / 7 96 05 - 32

Ausbildung für jede/n

Erste Hilfe - lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung; Eltern und ihr erstes Kind - wichtige Ratschläge für werdende und frischgebackene Eltern; Tipps zur Ersten Hilfe am Kind mit praktischen Übungen. Fach- und maßgeschneiderte Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.
Markus Haslecker 09 41 / 79 60 5 - 37

Soziale Dienste

Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge: Eine Selbsthilfegruppe des BRK-Kreisverbandes hilft Ihnen, das Leben mit dieser Krankheit zu bewältigen; **Patientenbesuchsdienst** am Klinikum der Universität Regensburg. Angebote speziell für Seniorinnen und Senioren: Bleiben Sie aktiv, auch im Alter;

regelmäßige Treffen des Altenklubs im BRK-Zentrum am Hohen-Kreuz-Weg 7.

Senioren gymnastik und Seniorentanz;

Gesundheitsprogramme des Roten Kreuzes schaffen Beweglichkeit und halten Sie fit!

Vermittlung von Mütter-Kind-Kuren

Hildegard Zimmer 09 41 / 79 60 5 - 39

Betreutes Wohnen: in Neutraubling und Regensburg (Königsgarten), tägliche Sprechstunden Montag bis Freitag in den Einrichtungen.

Altstoffsammlungen

Altkleidercontainer; Flohmarkt.
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Kinderbetreuung

Wir sind Betriebsträger der Kindertageseinrichtungen

BRK-KiGa St. Barbara in Hemau

Beratshausener Str. 52, 93155 Hemau
Veronika Prommersberger 0 94 91 / 705

BRK-KiGa Uni-Kum, Universität Regensburg

Galgenbergstr. 40, 93053 Regensburg
Ute Steiner 09 41 / 943 - 32 52

BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen

Am Sportplatz 8, 93152 Nittendorf
Gaby Holzer 0 94 04 / 61 51

BRK-Kinderkrippe „Mittendrin“

Rote Hahnengasse 12, 93047 Regensburg
Ingrid Urban 09 41 / 56 79 72

BRK Schüler/innen-Hort Sinzing

Bergstr. 11, 93161 Sinzing
Cornelia Reinelt 09 41 / 30 78 78 83

In **Hemau, Obertraubling, Sinzing** und in der Stadt **Regensburg** sind wir Träger von 21 Gruppen der **Mittagsbetreuung** an 11 Grundschulen.
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5-33

Ambulante Pflege

Altenhilfe und Altenpflege; Wir übernehmen mit unseren Teams von der Hausarbeit über die Grundpflege alles, was Sie brauchen.

Kinderkrankenpflege: Beratung, Unterstützung und Hilfe bei der Pflege kranker Kinder

Rosemarie Lutz-Barta 09 41 / 27 08 18
Wolfgang Rattai 09 41 / 79 60 5 - 38

Sozialstationen

| | |
|----------------------|----------------------|
| Station Regensburg | 09 41 / 27 08 18 |
| Station Hemau | 0 94 91 / 31 41 |
| Station Wörth | 0 94 82 / 35 78 |
| Station Schierling | 0 94 51 / 94 22 22 |
| Station Neutraubling | 0 94 01 / 91 59 00 |
| Station Regenstauf | 0 94 02 / 9 39 81 31 |

BRK Minoritenhof

Das neue Senioren Wohn- und Pflegeheim am östlichen Rande der Altstadt.

Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 56 81 9-0

Rotkreuzheim

Das Rotkreuzheim in der Rilkestraße ist ein Senioren Wohn- und Pflegeheim auf modernstem Standard. Ein Team qualifizierter Altenpfleger/innen betreut Sie je nach Pflegebedarf in der vollstationären Pflege, der Kurzzeitpflege oder der Tagespflege.

| | |
|------------------------|---------------------|
| Leitung, Peter Konz | 09 41 / 29 88 - 400 |
| PDL, Stv. Leitung | |
| Christian Karl | 09 41 / 29 88 - 200 |
| Anmeldung/Heimaufnahme | |
| Elke Werner | 09 41 / 29 88 - 452 |
| Tagespflege | |
| Elisabeth Kastenmeier | 09 41 / 29 88 - 360 |

Blutspendedienst

Ihr Blut kann Leben retten!
Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7
Institutsleitung:
Dr. Günther Aufschneider 09 41 / 79 60 4 - 133

Essen auf Rädern

Essen auf Rädern. Sie wählen Ihr Menü, wir liefern täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.
Gisela Hirtreiter 09 41 / 29 88 - 444

Aktiv im Roten Kreuz

Werden auch Sie ehrenamtlich aktiv als Mitglied bei der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften.
Informationen bei
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Zivildienst

Zivildienst beim Roten Kreuz; Fragen über Einsatzmöglichkeiten und Zeiten des Dienstbeginns
Klaus Heidenreich 09 41 / 79 60 5 - 42

Weitere Ansprechpartner/Innen

| | |
|------------------------------|----------------------|
| Kreisgeschäftsführer | |
| Sepp Zenger | 09 41 / 79 60 5 - 32 |
| Sekretariat | |
| Roswitha Webel | 09 41 / 79 60 5 - 32 |
| Stellv. Kreisgeschäftsführer | |
| Hans Schrödinger | 09 41 / 79 60 5 - 34 |
| Sekretariat | |
| Maria Seidl | 09 41 / 79 60 5 - 33 |
| Personalratsvorsitzender | |
| Horst Happach | 09 41 / 79 60 5 - 23 |

BRK Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Tel.: 09 41/79 60 5-0, Fax 09 41/79 60 5-29
Internet: www.brk-regensburg.de
email: info@kvregensburg.brk.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung
c/o BRK Kreisverband Regensburg
Tel.: 09 41/79 60 5-32
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale 09 41 / 29 76 00

24 Stunden am Tag für Sie besetzt!

Leitung: Stefan Deml

Behindertenfahrdienst: Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht rund um die Uhr Hilfe bereit.